

Prüfung in Sachunterricht: Wasser

Beitrag von „Kitty“ vom 12. Februar 2006 20:42

Hallo!

Leider ist Münster von Emden mehr als 200km entfernt... Für eine Kiste ist das ganz schön weit. Allerdings würde ich das zur Not auch in Kauf nehmen, ist ja für einen guten Zweck. Ich werde mich mal umhorchen, ob es hier in der Nähe vielleicht auch eine Möglichkeit gibt, sich so eine Kiste zusammenstellen zu lassen.

Also, mittlerweile bin ich etwas tiefgehender in die Sache "Schwimmen und Sinken" eingestiegen. Das bloße "schwimmen und sinken" lassen von Gegenständen finde ich für die Prüfung auch zu wenig und eher für 1./ 2. Klasse geeignet.

Was haltet ihr davon, diese Schwimmbarkeitsüberprüfung im Vorhinein mit den Schülern zu machen (u.a. auch Knete) und in der Prüfung den Schülern in die Gruppenarbeit mehrere Knetkugeln zu geben? Aufgabe wäre dann, die Schüler eine Möglichkeit finden zu lassen, diese Knetkugel ohne Hilfsmittel zum Schwimmen zu bringen. Ziel der Stunde könnte dann sein, den Schülern begreifbar zu machen, dass es auf die Form ankommt und in diesem Zusammenhang die Verdängung eine wichtige Rolle spielt (was ggf. in der vorherigen Stunde angebahnt werden könnte).

Was meint ihr? Ist das für die Prüfung zu schwierig und riskant? Ich bin sehr an eurer Meinung interessiert!!

Liebe Grüße von Catha